

Mus. ant.

pract.

F 680

F 680
Musik

189
Newes liebliches Aduncalisches
Lustgärtlein

In welchem Schöne lu-
stige anmütige Sachen / von allerley Deutschen
Amorofischen Gesängen / neben etlichen Newen Intraden /
bey ehrlichen convivis, Voce vnd Instrumentis
zu gebrauchen / anzutreffen / ganz
von Newen /

Wit 5. 6. vnd 8. Stimmen Componiret / vnd in
Druck verfertiget /

Durch

Welchior Francken Frl. Sächsischen Capell-
meister zu Coburg.



Betruckt zu Coburg / inn der Fürstlichen Truckerey / Durch
Andream Forkel / In verlegung Salomon Gruners /
Buchhändlers.

Anno M. DC. XXIII.

Register der deutschen Gesang.

5. Vocum.

- I. Frisch auff last vns hören ist.
- II. Ganz bloß auff einer Wiesen/
- III. Auff Erden hab ich auserwehlt.
- III. Frisch auff mein Herr sey guter
(ding.)
- V. Was hast für Freud zu jeder Zeit/
- VI. Schön singen ist ein feine Kunst/
- VII. Spaziern auff grüner Awen.
- VIII. Wenn ich des nachts soll schlaffen.
- IX. Ein schatz hab ich erkohren
- X. Fröhlich ihr Herzen last vns sein.
- XI. Purfalsch lustig last vns sein.
- XII. Mit jungen Herzen.
- XIII. Als ich hört vor dieser Zeit.

6. Vocum.

- XIII. Last eure Stim erklingen.
- XV. Wils den auff dieser Erden.

- XVI. Mägdlein was thust dich zeihen
- XVII. Wenn ich mein lieb Schatz
(nur thu ansehen.)

8. Vocum.

- XVIII. Amor in was für Schmerz/
- XIX. In ewer lieb bin ich herzlich ges
(fang en.)
- XX. Jungfraw ich red mit grunde.
- XXI. Ach wie empfind mein Herze.
- XXII. Mein sehnen vñ mein tichten.
- XXIII. All meiner jungen Tage.
- XXIII. Im Leib mein junges Herze
- XXV. Mir ist verwundet sehr:
- XXVI. Ach höchster Schatz.

Hierauff folgen noch Intradent/

5. Vocum: 27. 28. 29. 30. 31. Item
6. Vocum. 32. 33. 34. 35. 36.

Ex
Biblioth. Regia
Berolinens.

Denen Hochwürdigem / Durchlauchtigen /
Hochgebornen Fürsten vnd Herren / Herrn Christiano / Herrn
Augusto / Herrn Friederichen / Herrn Magnussen / Herrn Georgen / vnd
Herrn Johansen / Gebrüderm / respective erwehltten vnd postulirten
Bischoffen vnd Thumb Probstten der Stifter Minden / Ra-
heburg / vnd Bremen / allen Herzogen zu Braun-
schweig vnd Lüneburg / etc. Meinen gnedig-
gen Fürsten vnd Herren.

Schwürdige / Durchlauchtige / Hochgeborne Für-
sten / Gnedige Herren / Cornelius Tacitus, meldet in seinem
schwürdigen Buch / welches er de moribus Germanorum ges-
schrieben / von vnsern alten Vorfahren den Deutschen / daß
sie sich nicht befließen / die Rittermessige Thaten / ihrer tapf-
fern Kriegz Weiden zu beschreiben / sondern dieselbige in schlechte Cantica, oh-
ne zweiffel rythmica gefasset, vnd in ihren Conviuiis, vnd Zusammenkunfften
davon gesungen. Gleich wie aber die Nachlässigkeit vnserer Vorfahren sehr
beklaget wird / als welche den Römern vnd Griechen / so der ihrigen Schlach-
ten vnd Sereiten mit prächtigen Worten weitläufftig / auch bisweilen wieder
die thewre Warheit beschrieben / gefolget haben. Also wird von vornehmen
Leuten davor gehalten / daß es sehr nützlich / wenn nur solche Cantica Historica
auff vns gerathen vñnd kommen weren. Solche würden vielen sachen grosse
Nachrichtung geben / vnd offtmals die Sachen an tag bringen / nach welcher
heutiges viel die Gelehrten vergeblich forschen / vnd darüber in zweiffel gerat-
hen. Denn ob wol etliche wenig noch vorhanden / so gibt es doch der Augens-
schein / daß dieselbigen theils verfälschet / theils aber sehr zerstückelt worden /
Daher dann nichts gewisses daraus kan gevrtheilet vñnd geschlossen werden.

Solten die obgedachte Cantica Historica vnd Heroica noch vorhanden seyn / würden sie noch manchen / sonderlich in dieser letzten Welt zu der rechte alten redlichen deutschen Tugenden anmahnen vnd verursachen.

Wenn dann / Gnedige Fürsten vnd Herren / die Musica Heroica Veterum Germanorum, welche sie bey ihren angefeierten Convivijs, auch sonst ehrliehen Zusammenkunfften vnd solenniteten gebraucht / nunmehr vergangen / als haben meinem geringen erachten nach / die jenigen Componisten nit vnrecht gethan / welche angedeutet defectum anders woher ersetzet / vnd zu behelff menschlicher erleubter Fröligkeit / zu welchem ende den nechst Gottes Ehr / vnd der Kirchen erbawung / die Musica auffkommen / mit annehmlichen vnd holdreichen inventionibus vnd compositionibus sich hören vnd sehen lassen / angesehen / daß die Welt ohn das sich zum Vntergang neiget / vnd Trübsfall auff Trangsfall folget / vnd fast alle Lieblichkeit vnd zugelassene Frewde verschwinden wil / auff solchen scopum hab ich auch in dieser Arte gesehen / vnd solte mich zum besten Contentiren, wenn denselbigen ich erreicher hette.

E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: aber hab ich dieses opusculum zu vntertheniger herlicher Wünschung eines glückseligen fried vnd frewdenreichen Newen Jahrs / vnterthenig dediciren vnd zuschreiben wollen / dieweil Dieselbigen nicht allein als rechte gnedige Fautores der lieben Music / von menniglichen hochgerühmet werden / Sondern dieweil ich auch demütig vergewissert bindaß Sie an meinen geringen Compositionibus ein ganz gnediges Gefallen jederzeit getragen. Vnd das E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: wollen gnedig geruhen / dieses opusculum in Gnaden auff vnd an zunehmen / vnd soes Deroselbigen in Gnaden gesellig / bißweilen practiciren lassen / thu ich ganz vnterthenig bitten. Schließlich anders nichts wünschend / denn daß der Allerhöchste E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: Gn: bey langwiriger Leibessgesundheit / glücklicher friedfertiger Regierung / vnd allem Fürstlichen Wohlstand erhalten / vnd dann vnser geliebtes deutsches Vaterland mit allgemeinem seligen Friede zum glückseligen Newen Jahr erfrewen wolle.

Actum Coburgam 24. Decemb. Anno 1622.

E. E. E. E. E. F. F. F. F. F. Gn. Gn. Gn. Gn. Gn. Gn.
 Vntertheniger
 Melchior Francken Jrl. Sächs. Capellmeister

5. Vocum.

I.

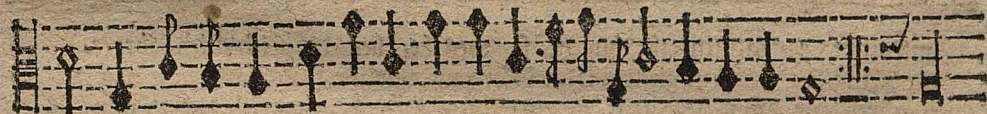
TENOR.



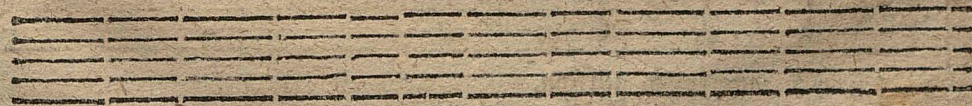
Misch auff last vns hö: ren: zeit / Gut seitenspiel all hier / gut:
 Weil zu mal bey: sammen sitz / Ein lieblich Compani / ein:
 Frölich seyn ist kein gewehrt / wañs nur in ehm geschicht / wañs:
 Drum euch zum Jungtrawlein lehr / last sie ja fereen nicht / last:
 Gleichwol dabey nicht ver: geß / lasts rum gehn vff der rey / lasts:
 Trincket einander zu auffß best / ein Glas zwey oder drey / ein:



vnd voll auff gut kühler Wein / auch viel Venus Kinder,
 schwingt sie an den Reyen vmb / tanzt v. springt gerad her,
 mit vus ist Herz Bachus drã / Venus auch / drum weil wirs



lein / sich han zu vns ge: sam let heut / zu ü: ben al le frö: ligit.
 um / doch sein subtil v. machts ge: meß / das sei: ner zbrech ein schwach gefäß.
 han / ein je: der sich recht lustig mach / vmmut kompt sonst wol alle tag.



2 liij

Gang



Ans bloß auff ei-ner Wiesen/ ein schönes Jungfrewlein/
 Ober blümblein sarnen le- sen/wolt machn ein Kränzelein/
 Ge- fâr bet wie die Rosen/ ohn dorn ihr Wân- ge- lein/
 Ihr Lippen süß mit Rosen/ sind wie Perl vnd Rubin/
 Auff ihrem Haupte sie trägt/ von blümblein ein Fa- vor/
 Ihr Kleider finde ge- webet/ von mancher- ley Co- lor/
 Zum brunen sie thut ge- hen/ ei- lends in schnel- ler fare/
 Thut für kein Spiegel stehen/schminckt sich nit/ ist doch zart/
 Wann sie lacht o- der singet/ so ste- hts ihr an sehr fein/
 Mein Herz für Frewd auff springet/nichtes lieblichers kan sein/
 Ach wie thut michs erfreuen/wann ich sie nur mag sehn/
 Des Abends an dem Meyen/mein Herz will mir vergehn/



mir thut ge- fal- len/ ihr thugent- sa- mes Le- ben/denn ich mich ihr er-
 ihr Aug- lein leuchten/gleich wie der Morgenster- ne/ihr Hals glänzt weit von
 von rei- ner Wol- len/ trägt sie ein weißes Hemde/ herz lieb dich zu mir
 in dem sie wâ- schet/ ihr Gesicht Hand vnd ihr Brüste/ her ich lust daß ich
 thut sie geschürzet/ vnd bloß im Garten gehen/ wie lieblich thut man
 gleich wie ein Fischlein/binich von ihr ge- fangen/nach ihr trag ich ver-



ge- ben/ will ganz ihr Ey- gen seyn.
 fer- ne/ gleich wie das Helffenbein/
 wen- de/ mein Herz er- heb empor/
 kü- ste/ das Herz Narcissen Art/
 se- hen/ ihr weiße Schenckelein/
 lan- gen/mein Sinn nach ihr thurstehn.

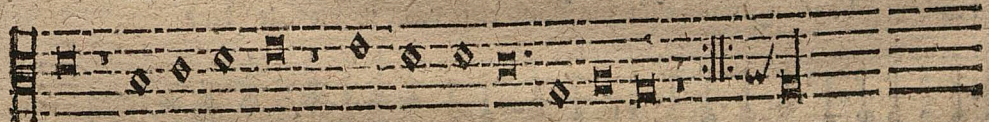
Auff



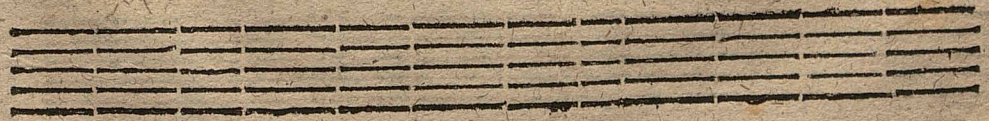
Off Erden hab ich außergehlt/ein Kößlein schön für al- len/
 Dochnicht gewachsen in dem feld/ es ist von Ed- ler Ar- ter/
 Negst Gott bin ich ihr herzlich hold/den es thut mir ge- fallen/
 Für Silber vnd für ro- tes Golde/ich lieb es auch für allen/
 Nichts ist an ihr den freundlichkeit/ ja sie ist schön- geste- ret/
 Mit Zugen v. auch frömmigkeit/ihr Leib ist wohl for- mirtet/
 Ach Kößlein rot/ du schön Figur/ dein lieb in meinem Her- zen/
 Wächst täglich fort/ so schön vnd pur/ drum mach mir keinen schmerzgen/



mein Herz das ist das Gärtlein/darin sie wächst merck e- ben/ dem sie auch
 kein Wah- ler ist zu die- ser frist/der sie so schön könt mah- len/ mit al- len
 den ruhm v- preis mit ganzem Fleis/thut sie für all er- lan- gen/ dardurch sie
 in dein e- schoß werff ich ihr Loß/ drum b- thu doch nur ja sa- gen/ so soll dein



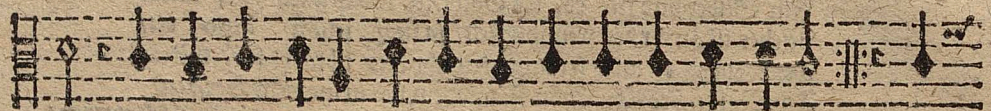
offt im Le- ben sein/ er- quickung viel thut geben/
 gelt so in der Welt/ könt man sie nicht be zahlen/
 hat durch Venus Raht/ mein Herz in lieb ge fangen/
 blum mit grossem ruhml/ viel edler Früchtlein tragen/



Frisc



Nisch auff mein Herz sen gutter ding/brauch dich der frö lig.
Warumb solt ich jert trawrig seyn/nicht habn ein frölichn
Drumb Bruder mein die Bläselein/ mit Bier vnd kühlen



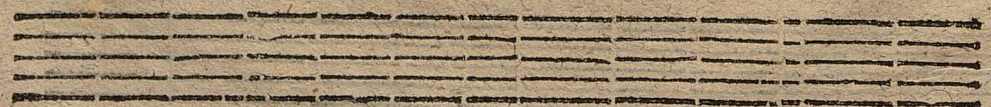
feit/ die zeit vnd weil mit frewd zu bring/ laß fahrn all traw rig feit/ weil
mut/ weil Bier vnd Wein sein schlecht hinein/v. schmeckt so trefflich gut/ vnd
Wein/ laß nicht lang stahn/ laß rumer gahn/ vnd wieder schencken ein/ als



wir bey sammen seyn/ bey Bier vnd kühlen Wein/ chun frisch rumb trincken/
ist zur hand auch da ein gute Mu. si. ca/ so alls er fre. wet/
denn wie sichs gebäre/ drauff widr eins Mu. si. cir/ das ist gne le ben/



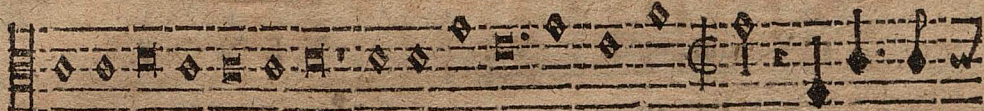
la la la la la. ij: ij: fa la la la.



Was



As hast für Frewd zu je. der Zeit? Die
Was frewt noch mehr das Herze dein? Die
Was helet man stets hoch lieb v. werth? Die
Was soll man wei. ters hiebey thun? Ein
Was ist noch mehr die Frewd dein? Zur.



Mu. sic ist mein frewd vnd woh/ den wein ich höre sin. gen schon/ verschwindet
Mu. sic vnd ein kübler Wein/ er quicken stärs das Herze mein/ daß ich die
Mu. sic ist die man so ehrt/ die weil ihr billich das ge. hört/ denn sie ziert
Trunck laß man herumner gahn/ die Instru. men. ra stimmen an/ daß man die
Music auch ein Jungfräw lein/ wenn es ge. schicht in ehren al. lein/ daß selb er



all We lan. colen/ ij: vnd werde al. ser for. gen frey/
trawrig feit auß jag/ ij: vnd al. so bey mir selbstsen sag/
all Con vi vi a, ij: vnd macht die Herzen frölich da/
Herzen er lustir/ ij: fet. ner den andern perturbit,
frewd die Herze jung/ ij: vñ schmeckt darauff ein guter trinck/



dar innen darinnen ich thu stahn/ ij: da:
wer wolt wer wolt doch trawrig seyn/ ij: wer:
wie man wie man täglich ersehrt/ ij: wie:
solch fremde/ solch fr. woln wir han/ ij: solch:
wer wolt wer wolt den trawrig seyn/ ij: wer:

Was

darin

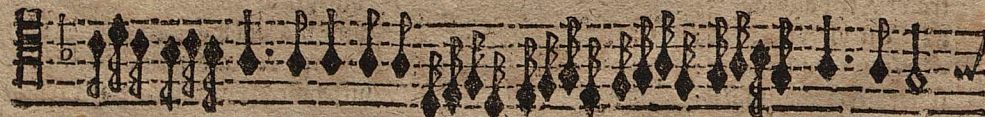


ij: dar, innen ich thu stahn.
 ij: wer wolt doch trawrig seyn.
 ij: wie man täglich erfahrt.
 ij: solch Freude wolln wir han.
 ij: wer wolt den trawrid seyn.

5. Vocum: VI. TENOR.



Chön singen ij:	ist ein
Wer es kan ij:	erlange dar
Ein schöne ij:	Kunst ist
Dar zu die ij:	Stim sein
Recht singen ij:	ist ein
Das an, der ij:	al les



sei	ne Kunst/ist ein fei	ne Kunst/
durch	groß Günst/rlangt dar:	groß Günst/
co-	lo- rirn, kunst ist co:	kunst ist/
mo-	de- rirn, stim sein mo-	de- rirn,
schö-	ne Kunst/ist ein schö-	ne Kunst/
ist:	ymb sonst/alles ist:	ymb sonst/

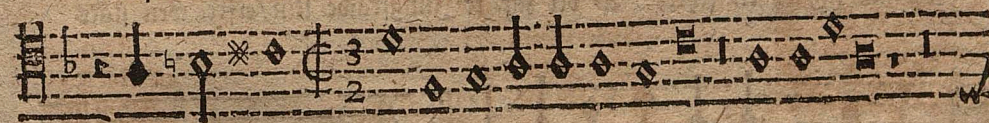
Auff



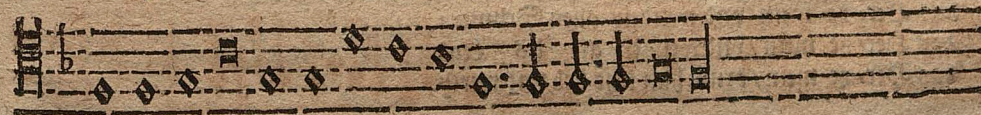
ij: auff Musi, calisch art/ ij:
 ij: drum keinen steiß ja spar/ ij:
 ij: sein Musi, ca, liter/ ij:
 ij: da, mit sein svaviter/ ij:
 ij: so man nit irrt im sang/ ij:
 ij: vnd macht ein bösenklang/ij:



Vñ sing sejn schön/ij:	das dein gehön/dē Ohre mög gefal-	ten/
Der Esang abgeh/ij:	drum wol zu seh/ds d nit zu sehr thust schrey-	en/
Wißt co- lorirn, ij:	so thu nit irrn/kanst sonst kein Simal sine	den/



ij:	so hast groß Lob/ij:	ij:
ij:	wirst sonst nit vil/ij:	ij:
ij:	vñ bleibst dā gar/ij:	ij:



so hast groß Lob ij:	so hast groß Lob bey allen.
wirst sonst nit vilij:	wirst sonst nit viel erstrewen.
vñ bleibst dā gar ij:	vnd bleiß dā gar dahinden.

B ij

Spa



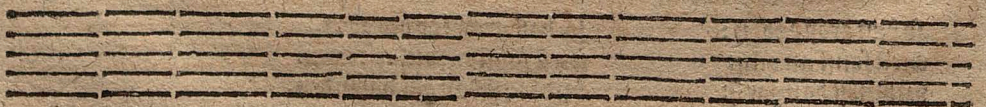
Dasiren auffruiner Awen / die Blümlein schön anschawē /
 Na gen in Berg v. Thale / reiten auff schön Cabalen /
 Schön lieblich Musciren / vnd Instrumenta hören /
 Denn alle solche freuden / die hö- ren auff beyzeiten /



erquickt des Menschē Herz / A ber zar te Jungfräwe sein / erfre wen mehr
 erfrewt des Menschē Herz / A ber zar te Jungfräwe sein / erqui cken mehr
 dem Herzē giebt viel Freud / A ber zar te Jungfräwe sein / erfre wen mehr
 wie man täglich er seht / A ber zar te Jungfräwe sein / erfre wen stäts



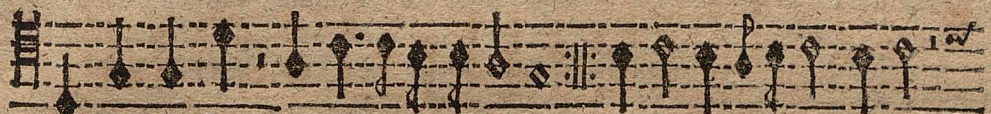
das Her ze mein / vnd wenden allen Schmerg.
 das Her ze mein / vnd wenden allen Schmerg.
 das Her ze mein / vnd wenden al les Leyd.
 das Her ze mein / drum halt ichs lieb vnd werth.



Wenn



Enn ich des Nachts soll schlaf fen / gieb stü mir
 Wenn ich soll früh auff ste hen / thuts wieder
 Wenn ich soll me- di ti- ren, thu stü mich
 Solchs Schänlein wol beden cke / bey zeit dich



viel zu schaffen / ij: thu mich hin v. her wen den /
 da her ge hen / ij: was ich nur thu v. bgin ne /
 Per- tur- bi- ren, ij: bey m trincken v. bey m es sen /
 zu mir len cke / ij: vnd sol cher meiner Lie be /



so thut mich d Lieb verblende / also bey Nacht vnd Tage / ij:
 sters lgtstü mir im Sin ne / also bey Nacht vnd Tage / ij:
 kan ich dein nicht verges sen / also bey Nacht vnd Tage / ij:
 Ein gut Bra ti as gie be / damit bey Nacht vnd Tage / ij:



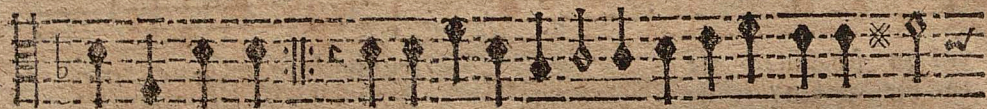
hab ich sters mei ne Plage.
 hab ich sters mei ne Plage.
 hab ich sters mei ne Plage.
 auffhö re mei ne Plage.

B ij

Einen



Inen Schaz hab ich er-
 So von Zu-gend hoch ge-
 Weil sie sich dan ihut der-
 Ist es gewiß ein gu-tes
 Als den wol-ten wir in
 Unser beyder Herzen er-
 kohen/ vn-ter allen
 bohren/ sich vor andern
 gleichen/ gegen mir freund-
 Zeichen/ daß sie sich wird
 eh-ren/ frölich freundlich
 weichen/ sein ein an-der



schön Jungfrauen / sie soll vn muß mein werde/vô ihr laß ich nicht ab /
 lest an schawen / auch mit ihr Lieb vnd Trewe/welchs ich einig be- geht /
 lich er- zel- gen /
 zu mir neigen / die Zeit gar wol verreiben/wies den im Ehbet geschicht /
 conver- liren,
 tempe- riren,



weil ich auff die- ser Er- den nun mehr nichts liebers hab.
 schöns Lieb mich doch erfre- we/ vnd dich bald zu mir fehr.
 ach thu nicht lang außblei- ben/ mein ei- nig zu- ver- sicht.

Frö.

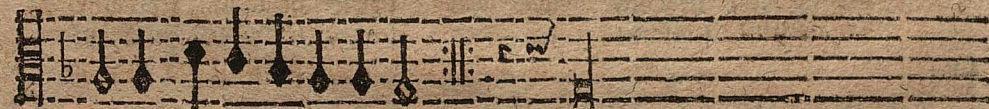


Nölich ihr Herren last vns seyn/ Gott wird beschenen
 Ein je der sich frö-licher zeig/ zu trincken rumen
 Disß Gläßlein ich jetzt rumen bring/ vnd darzu auch mit
 Wol- an so greiff es tapffer an/ wie wir es an- ge-



noch mehr Wein)
 nach der Key /
 frem- den sing /
 fan- gen han /

last vns nur tapf- fer trincken / die Gläßlein nieder
 vnd last nichts vor euch ste- hen / lasts fetsch heumner
 so trinckt vnd singt mit schal- le / ihr günstigen Der- ren
 vnd last die Wehr nicht seyn / brauchet Dacher Gläß v-

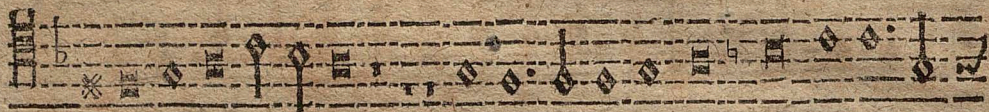


sincken / zu schenckē wieder ein-
 gehen / damit man lustig sey-
 ab- le / das es im Saaterkling-
 Schewern / v- rinck wer trincken fan-

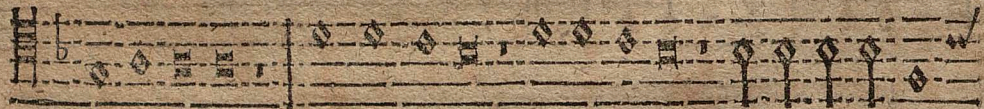
Purfa.



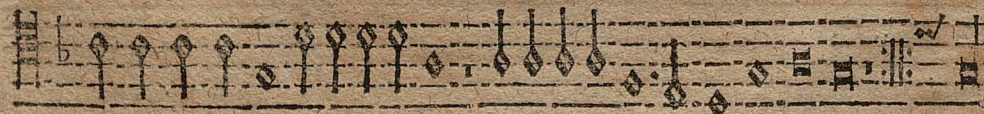
Dr salisch lu, stiglast vns seyn / bey gutem
 Ob man wol in dem Sprichwort spricht / man singe
 Gut Bier schmeckt aus der massen wol / billich das
 Ihr Hopffen brüder lobt mit mir / diß gut vnd
 Trinct forttrinct rumb / schenckt wider ein / last vns pur.



Bier habn wir nit Wein / schenck ein die grosse Hum- pen / vnd bringes
 von dem Vie- re nicht / so last vns davon sin- gen / vnd einr dem
 selb man lo- ben soll / die Hump last rumber gehen / last sie so
 auß-er- leß- ne Bier / was gut ist soll man loben / das böß wirds
 sa- lisch lu- stig seyn / bey die- sem guten Biere / ein Glas drey



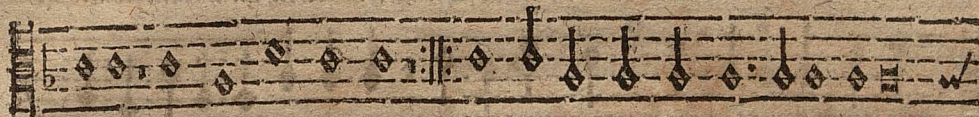
deinem Compen / trinck auff die Rey / vnd sing dabey / tummel tummel dich /
 andr eins bringe / Such ho- scha- ho / singt all als / ij: ij:
 lang nicht ste- be / ver- schont mein nit / ich sing auch mit / ij: ij:
 v- ber ho- ben / drum sin- get all / mit grossen Schall / ij: ij:
 oder vie- re / ich die- jetz bring / darzu auch sing / ij: ij:



ij: ij: tummel dich gurs Bierlein.

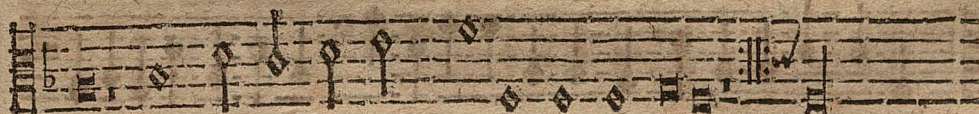


Ze jungen Herzen schimpffen v schergen / vnd conver-
 Mit jungé Gsellen Kurzweil an- stellen / mit tanzen
 Mit schön Jungfrawe auff grüner Awen / im Graß spa
 Mit jungé Leuten / kämpffen vnd strei- ten / in Ve- nus
 Mit jungé Weibern / die Zeit ver- treiben / weiß gschicht in



siren, wie sichs thut gühren /
 springe / jub- lirn / vnd sin- gen /
 gieren / sich er- lu- stigen /
 Kriegen / dar- inn ob- sie- aen /
 ehren / wer kans dem wehren /

Das ist für war ein hold- seliges Le-



ben / Wol dem dem Glück solch gewünschte Zeit thut geben.





Es ich hört vor dieser zeit/ von einer Löffelen/ sprach ich
Was ich offi ein andern hab/ vor diesem scopifirt, kan ich
Mars Apol- lo Iupi- ter die Göt- ter all/ zumal/ d Klu- gen
Mopfus war ein heßlich Tropff/ bet am jedoch ein Weib, wer be-
Diesen birnich viel zu schlecht/ was soll ich mich dann zeyn/ es ist



laß mich ungehert es ist nur Fantasey/ vñ wirstu nit von statten gahn /
leichtlich nehme ab wird an mir vindicirt, niemand ist jert in dieser Welt /
vnd verstendigen/ die Weissen vber, all/ Juri- sten vnd Theolo- gen,
schor des Simsons Kopff/ v. bracht ihn vmb sein Leib/ der Jacob dienet viersehē Jahr /
gsehē weñ ichs bedächt vñ meine Löffelen/ ich wil mich jert lahn schreibē ein /



vnd mich damit zu frieden lahn/ so kriegstu warlich stöß.
wel- chen das löffeln besser gfele/ ich hab dafür kein ruh.
Philolo- phi vnd Medi- ci, die müssen alle dran. Va- ni- ta- tum vanitas,
wohl vmb das edle Jungfraw Haar/ v. war ein Parriarch.
in Ve- ne ris Registertein / mit einem doppeln Schuß.



ist ei- tel Fan- sa- sey.

Laß



Ast ewre stim er, klin- gen/ zu ehren
Die Instrument darne- ben/ iren klang



thut eins singen/ thut- der al- ler liebsten mein/ ij:
von sich geben/ von: vnd stimmen lieblich drein/ tj:



der aller lieb- sten mein/
vnd stimmen/ lieb- lich ein/



denn sie die schönst auff dieser Welt/ is/ welche mit keinem



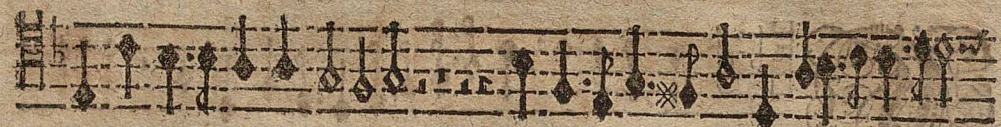
Gue vnd Belt/ ganz nicht ij: ist zu bezahlen/ sein beste



kunst gleich brauchen wolt/ gleich: sein beste: ij:

E-4

sein



sein:

könnt er ihrs gleichen nie mahlen/ ij:



drumb gfälle sie mir für allen/ für allen/ ij:



ij:

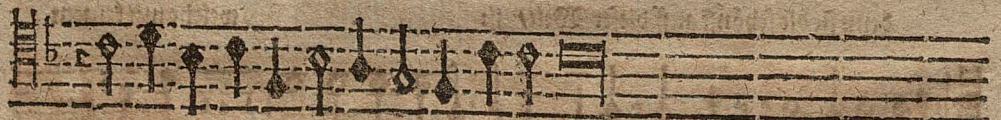
drumb gfele sie mir



drumb gfele sie mir/ ij:

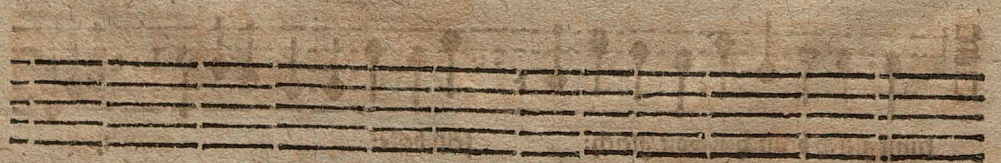
für allen ij:

drumb:



ij:

für allen.



Als denn auff dieser Erden/ ij:
Wird den di Zeitt kommen/ ij:

nicht einmal
davon ich



besser wer- den/ ij:
offt vernem- men/ ij:

das ehrlichen



frommen Herzen/ ij:

noch endlich soll wohl gehen/ ij:



und sie da- gegen schmerzen/ ij:



an ihren Feinden sehen/ ij:

denn sonst/ je bes-



ser glück/ je ärger schädel/

je besser glück/ ij:

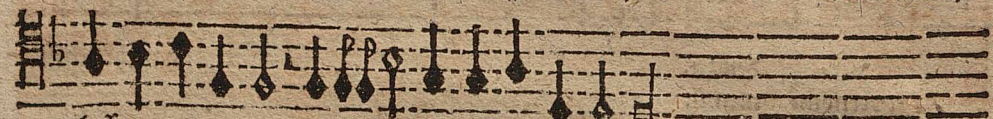
man saget/



solches ihr allenthalb die ganze Welt bekla- get/ ij:



doch hoff ich soll auff Erden/ ij: ein mal noch

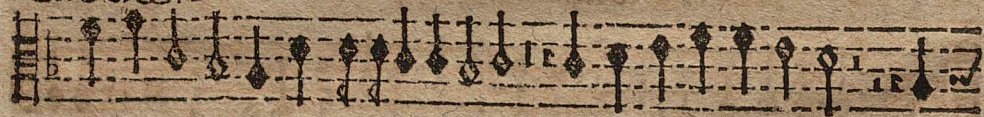


besser wer den/ ij: noch besser werden.

6. Vocum. XVI. TENOR.



Egglein was thust dich sei- hen/ das dwisse
Weil ich ein junger Kna- be/ mit viel

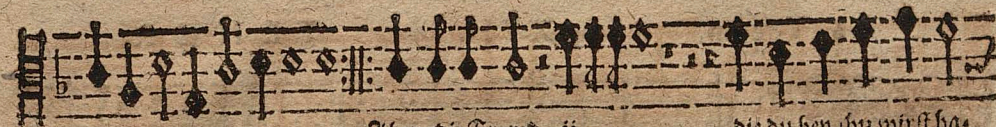


ein alten freyen/ Mägdlein: daß du wille: ij:
im Bentel habe/ weil ich: nitche viel: ij:

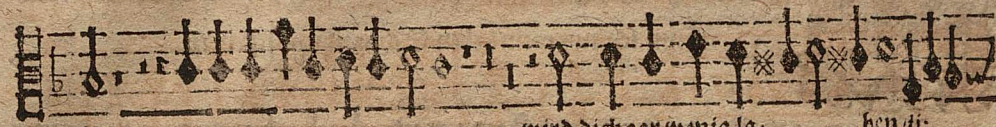


ij: was giles es wird dich grewen/ ij:
ij: weistu mich von dir aber/ ij:

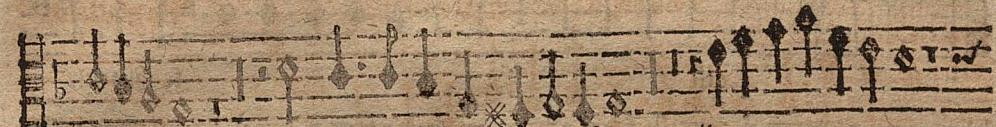
Aber



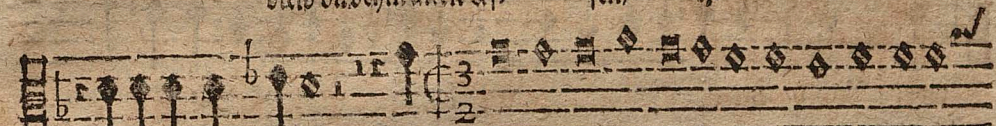
Aber die Grewd ij: die du bey ihu wirst ha-



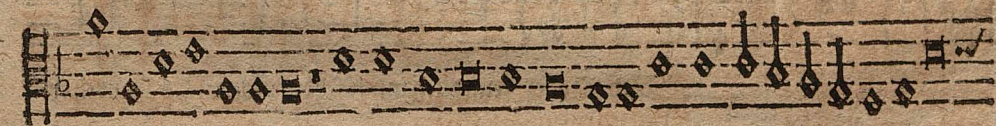
ben/ ij: wird dich gar wenig la- ben/ ij:



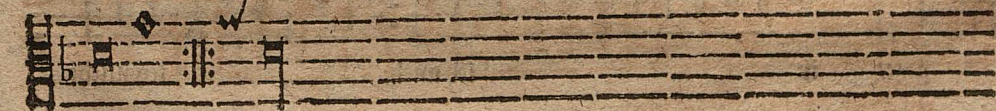
bleib du beyn alten Af- fen/ ij:



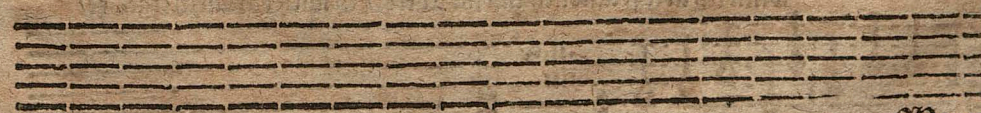
dagegen will ich mir/ da- gegen will ich mir/ ein junge/ ein junge/ ij:



ij: schaffen/ bleib du beyn alten affen/ ij:



Da:



Wenn

6. Vocum, XVII. TENOR.

Entt ich nur mein lieben Schar: thu anschen/ ij:

ij: so thut mir

wohl geschehen/ ij: so: ij:

Wenn ich aber freundlich mit jr scherze/ ich mich dardurch er-

geret/ ij: ich mich: ich mich:

wenn ich aber freundlich mit jhr scherze/ ich mich dardurch erge- ne/

ich:

8. Vocum, XVIII. I. Chorl, TENOR.

Nur in was für schmerzen/ ij: bringst
 Das du so gar thust brennen/ ij: mag
 A- mor durch deine thaten/ ij: sind
 Was man von Lieb thut sagen/ ij: muß

du der Menschen Herzen/	Wer kan sich dein enthal- ten/	weil du bey
ich dich bi- lich nennen/	Ein Fewr libe als le Fewr re/	welches Marck/
oftt zwey Hertz gerathen/	bis in den Todt mit za- gen/	wenn sie dein
ich mein schar dir klagen/	Ach wie werd ich mich stillen/	wo du nicht

jungen herrsche/ ij:	vnd bey den al- ten/ ij:
bein verzehret/ ij:	ganz unge- heu- re/ ij:
pfehl ohn trost/ ij:	müssen er- tra- gen/ ij:
hilffst/ ich stirb/ ij:	vmb deiner wil- len/ ij:

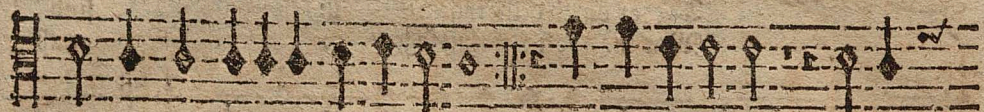
D

In

8. Vocum. XIX. I. Chori, T E N O R.



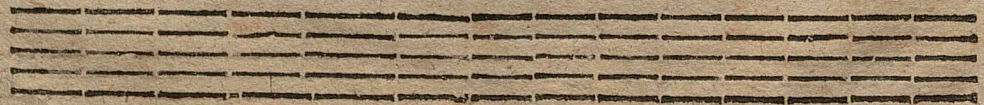
D er ewer Lieb bin ich hernstlich gefan, gen/ ewr schön Ge-
An frundlichkei vnd tugendliche Eberden/ ist euch kein
Zu Dienst woll ich euch immer sein geflissen/ jedoch das



stalt bringt mir nach euch verlan, gen/ ihr vnd sonst keine/ thut mir
Weibsbild gleich auff dieser Er, den/ darumb ihr billich/ seyd von
ihr mich solchs laffer ges, mes, fen/ mit liebs belohnung/ die mich



wohl be- ha, gen/welchs ich in trew- en euch jetzt muß an, sagen/ ij:
mir ge preysset/ weil ihr dis al, les mit der that be, weiser/ ij:
kan er, frewen/ so nicht sd wird mich all mein dienst ge, rewen/ ij:



8. Vocum, XX. I. Chori, T E N O R.



D ingfraw ich red mit grunde/ ij:
Ewr Die, ner wil ich sterben/ ij:
Darum wolt ihr mich stillen/ ij:



das ewr freundliche blick mich manche Sunde/ gang vnd gar
wenn ich möchte zu lohn/ ewr huld er, werben/ anderst n icht
so er, ge, bet euch bald in meinen willen/ denn weil mein



gegen euch/ ij: zu liebe zwingen/ gebrach wie möchte mir
denn allen/ ij: in trew vnd eh, ren/ mehr will ich nicht be-
lieb vnd gunst/ ij: von euch herrühret/ die hülfenich je ge-



glingen/ ij: gebre: |
gehren/ ij: mehr: |
bühet/ ij: die: |

Oh wie empfind mein Herze/ durch die brennende
 Auf deine Hülff als lei ne/ hab ich Hoffnung ge-
 Im Kreis der ganzen Erden/ mag die Lie be mir

lieb/ so grau sam schmerze/ welches ich jetzt thu klagen/ mein
 fest/ vnd sonst auff keine/ kan ich nicht Huld erwerben/ da
 nicht zu wil len werden/ solt es von dir nicht gsehen/ da

schar dein trost mir gieb/ ij:
 dardurch ich werd erget/ is:
 hin ichs hab gerichte/ ij:
 muß sonst vertragen/ ij:
 so muß ich sterben/ ij:
 würd ich vergehen/ ij:

Dein

Ein sehnen vnd mein richten/ ij:
 Was wiltu mich doch kräncken/ ij:
 Wenn ich jetzt wünschen solte/ ij:
 So hätt ich Lösungspüret/ ij:

so ich zu dir thu richten/ macht mir so lange wei le/
 thu dich nicht vielbedencken/ dein Liebe bringe mir schmerzen/
 nicht mehr begehren wolte/ denn was ich ohn be triegen/
 worauff mein Herz so gieret/ vnd wer in ei ner stunden/

daß du mir nicht wirst zheile/
 das führ ich dir zu Herzen/
 in dein Ermlein solt liegen/
 mein sehnlich leid verschwunden.

S ij

III

U meiner jungen Tage/ werd ich gar wenig
Denn ich in Lieb gefangen/ muß mit schmerz sehnen
Nach ihr thut ich viel trachten/ sie aber schweiget
Kein Lieb thut sie mir gstaten/ weil ich mit solcher

fre/ daß selb ich sa- ge/ ij: al. so senffrich/ senffig
an/ zwey rothe Wangen ij: vnd kan nicht trost/ nicht
still/ läßt mich nur schwachten/ ij: vnd will/ mein gar/ mein gar
noth/ so bin beladen/ ij: den spott hab ich/ hab ch

ich/ ij: ij: vnd clage/
trost/ ij: ij: er. langen/
gar/ ij: ij: nicht achten
ich/ ij: ij: zum schaden

Im

Me Leib mein junges Herze/ thut springn vnd tanzen/ weil
Sie ist für mich die rechte/ die mir kan stil. leu nach
Welchs macht daß ich alleine/ bin gu. terdingen/ vnd

mir die Schanken/ so wohl ge- rathen/ daß mir kan bachen/ zu allem
meinen Willen/ durch schumpff vnd scherze/ jert allen schmerze/ der ihrent
frölich sin. ge/ weil ich das Ende er. reicht so bhende da ich mit

glück zu grossem Nutz vnd frommen/ denn die ich mir gewünscht hab ich bekom.
wegn betränget hat mich ar. men/ der ist nun hin. ge. legt durch ihr erbar.
forcht mein hoffnung hingerichtet/ da ist kein zweiffel mehr es ist geschlick.

men/
men/
ter.

Wir

8. Vocum, I. XXV, I. Chori, TENOR.

Ist ist verwundet sehr/ mein junges Herze/
Durch eure freundlich wort bin ich betrogen/
Nun die. ses a- ber ist alles ge schehen/

vnd leider enrewegn viel angst vnd schmerze/
das ich mit euch kundschafft der Lieb gepflogen/
ewr red hab ich gehört ewr gberd gese hen/

O holdse- itz ge
wenn die nicht wern ge
wie kan ichs denn nun

zarte/ solchs flag ich euch segund/ ij:
wesen/ so sag ich das vnd wolt/ ij:
lassen/ das ich mich ewr rer solt/ ij:

bedenckts doch eben/ ihr
kein zweiffel drauff setzen/ ich
nicht fort in trewen auß

sehts die täglich mir zuset so har: te/
wer von liebes zwang für euch genesen/
Eu: rido befehl mit ernst anmassen/

ij:
ij:
ij:

8. Vocum, XXVI, I. Chori, TENOR.

Oh höchster schaz mein trost mein freud v. Leben/ ij:

erhör mein bitte thu mir andients geben/ was ich von
dir begehre kanst leicht ermeissen/ dem Lieb vnd gunst ij: mer:

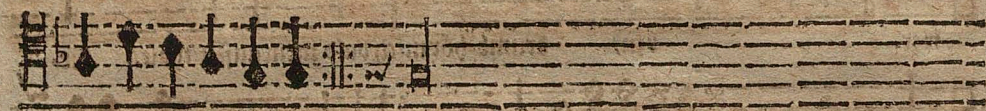
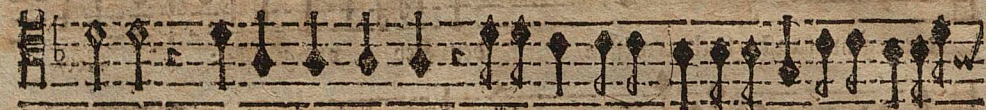
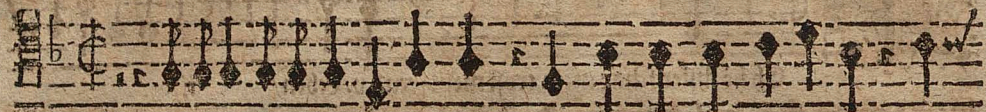
wer: ben/ drum: hör mich bald mein auffenthalt/ Er:
rere auß noth/ ij: mein sehr verwundtes her: re/ welches deiner
wegen leid groß angst vnd schmerze/ erret auß noth/ welches deiner wegen
lei: groß angst v. schmerze/ ij: welches deiner
groß: E Hier:

Alch

Hier

Hierauffolgen etliche Intraden/ als

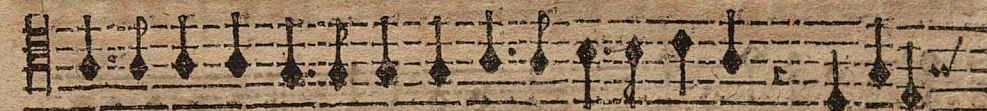
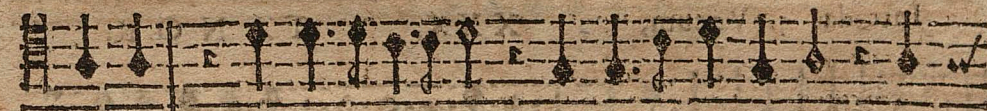
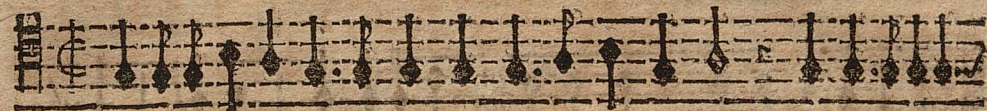
Intrada. 5. Vocum, XXVI. T E N O R.



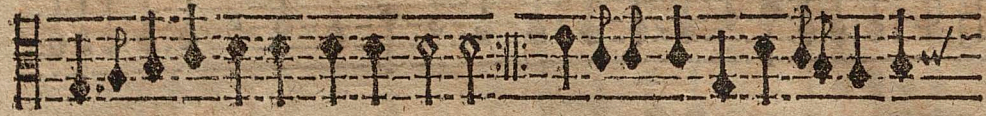
Intrada. 5. Vocum. XXXVII. T E N O R.



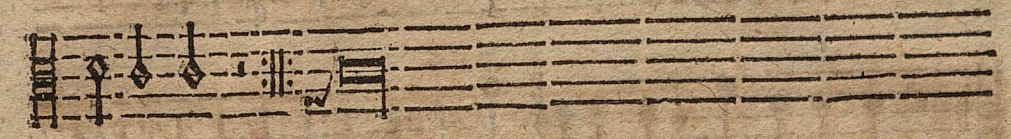
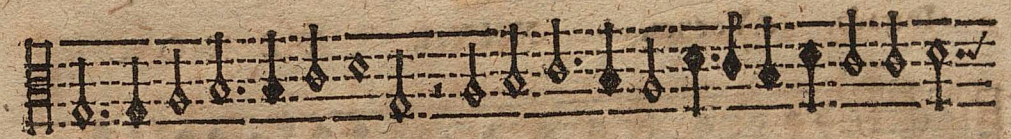
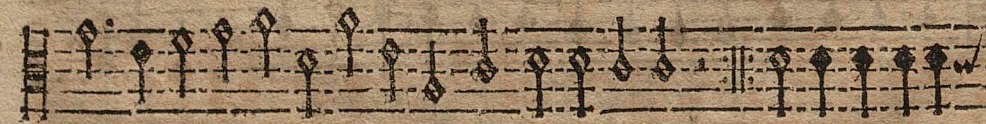
Intrada. 5. Vocum, XXVIII. T E N O R.



Intrada. 5. Vocum. XXIX. ALTVS.



Intrada. 5. Vocum, XXX. TENOR.



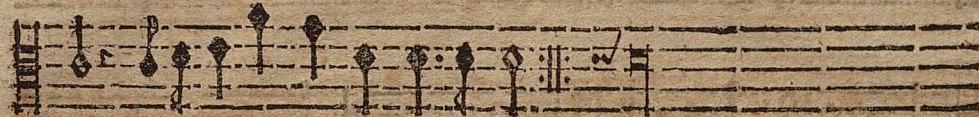
Intrada. 6. Vocum. XXXI. TENOR.



Intrada. 6. Vocum, XXXII, T E N O R.



Intrada. 6. Vocum, XXXIII, T E N O R.



Intrada. 6. Vocum, XXXIV, T E N O R.



Intrada 6. Vocum. XXXV. TENOR.

The image shows six staves of handwritten musical notation for a tenor part. The notation is written in a historical style, likely from the 16th or 17th century. Each staff begins with a clef (likely a soprano clef) and a time signature. The notes are primarily quarter and eighth notes, with some rests. There are several accidentals (sharps and naturals) and some decorative flourishes. The paper is aged and shows some staining.

E N D E.

EX

BIBLIOTHECA

POELCHAVIANA.

Mus. impr. ant.

